

**Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinscher Calender : auf das Jahr Christi ...**

**1815**

Rostock: gedruckt bey Adlers Erben, 1815

**<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1822245842>**

Band (Zeitschrift)    Freier  Zugang



5181

422.  
( )



Universitäts  
Bibliothek  
Rostock

[https://purl.uni-rostock.de  
/rosdok/ppn1822245842/phys\\_0001](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1822245842/phys_0001)

Mk-422( )  
~~Mk-3364( )~~



Herzoglich=

Mecklenburg = Schwerinscher

# Calendar,

auf das Jahr Christi

1815

so ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Mit Sr. Herzogl. Durchl. von Mecklenburg = Schwerin  
gnädigstem Special: Befehl.



R o s t o c k,

gedruckt bey Adlers Erben.



Das Jahr 1615 nach Christi Geburt ist

Von Erschaffung der Welt, nach Calvisii	Rechnung;	—	das 5764ste.
Von der Sündfluth	—	—	4108 —
Von der Zerstörung Jerusalems	—	—	1745 —
Von Anordnung des Julianischen Calenders	—	—	1860 —
Von Anordnung des Gregorianischen	—	—	233 —
Von Verbesserung des Calenders	—	—	115 —
Vom Allgemeinen Reichs-Calender	—	—	59 —
Von der Geburt Sr. Herzogl. Durchl.	<b>F R E D E R I C H S M A X I M I L I A N</b>	—	59 —
Von angetretener Regierung Sr. Durchl.	—	—	30 —
Von Vereinigung der Lande Mecklenburg	—	—	114 —
Vom Anfang des Lutherthums in Rostock	—	—	291 —
Von der großen Wassersfluth in Rostock	—	—	190 —
Von der großen Feuersbrunst daselbst	—	—	138 —

	Im neuen Cal.	Im alten Cal.
Die goldene Zahl	II	II
Die Epacten	XX	I
Der Sonnenerkel	4	4
Der Römer Zinszahl	3	3
Der Sonntags-Buchstabe	A.	C.
Fasnacht	den 7ten Febr.	den 2ten März.
Das Osterfest	den 26sten März	den 8ten April.

### Anzeige der Calender-Zeichen.

Widder	Löwe	Schütze
Stier	Jungfrau	Steinbock
Zwillinge	Wage	Wassermann
Krebs	Scorpion	Fische
Sonne	Mars	Saturnus
Mercurius	Venus	Uranus
Erde	Jupiter	Mond

### Erklärung der Monde:

☉ Neum. ; ☾ Erst. Viert. ; ☿ Boöm. ; ☿ C. Viert.

Ev. Von der Beschneid. Christi.

Luc. 2.

- 1 Menaher** ab:  
**2 Abel, Seth** **311. 40' Ab.** wech  
**3 Enoch** selnd  
**4 Methusalah** Sonnen-  
**5 Simeon** schein und  
**6 Hell. 3 Rön.** Regen  
**7 Julian** mit

- 20 Advent**  
**21 Thom. Ap.**  
**22 Beata**  
**23 Victorla**  
**24 Adam, Eva**  
**25 Christtag**  
**26 Stephan**

Ev. Von Jesu, da er 12 Jahr alt war. Luc. 2.

- 8 n. Epiph. an.** Wind, **(Joh. Ev.)**  
**9 Beatus** verän:  
**10 Pauli Eins.** **22. 46' a.** unsichtb.  
**11 Hrgin** der: (Ostf.  
**12 Reinhold** liches  
**13 Hilar** regnig:  
**14 Heltr** tes und

- 27 S. n. Wbn.**  
**28 Uns. Kind**  
**29 Noach**  
**30 David**  
**31 Sylvester**  
**1. 1815**  
**2 Abel, Seth**

Ev. Von der Hochzeit zu Cana.

Joh. 2.

- 15 2 n. Epiph.** stürmt:  
**16 Marcell** sches  
**17 Anton** Wetter,  
**18 Prisca** **4 u. 54 W. Ab.**  
**19 Sara** mei:  
**20 Bab. Sebast.** sten:  
**21 Agnes** theils

- 3 S. n. Meni.**  
**4 Methusal.**  
**5 Simeon**  
**6 Hell. 3 Rön.**  
**7 Julian**  
**8 Erhard**  
**9 Beatus**

Ev. Von den Arbeitern im Weinberg.

Matth. 20.

- 22 Septuages.** hel: **(Paul. Eins.)**  
**23 Emerentia** ter,  
**24 Timotheus** **10 11. 37' Mg.**  
**25 Paul. Bel.** abwech:  
**26 Polycarp** selnd  
**27 Ebrystom9** Sonnen-  
**28 Karl** schein,

- 10 1 n. Epiph.**  
**11 Hrgin**  
**12 Reinhold**  
**13 Hilar**  
**14 Heltr**  
**15 Maurus**  
**16 Marcell**

Ev. Vom Säemann. Luc. 8.

- 29 Sex. ges.** und **(Anton)**  
**30 Adalgunde** Re:  
**31 Virgil** gen.

- 17 2 n. Epiph.**  
**18 Prisca**  
**19 Sara**

Sonnen Aufgang 8 Uhr.

Untergang 4 Uhr.

Tages Länge 8 Stunden.

21



1	Brigitta		511.50 M.	trä	20	<b>Feb. Seb</b>
2	<b>Mar. Reinig</b>		be,		21	Agnes
3	Blasius		Con-		22	Vincent
4	Veronica		nen-		23	Emerentia

Ev. Jesus verkündigt sein Leiden. Luc. 18.

5	<b>Quinages.</b>		schein,	24	<b>3 n. Epiph</b>
6	Dorothea		ben	25	<b>Pauli Wet.</b>
7	<b>Gastinicht</b>		Frost,	26	Polycarp
8	<b>Utherm.</b>		Wind	27	Chrysost.
9	Uppollonia		1011.19' mg. und	28	<b>Karl</b>
10	Scholastica		Con-	29	Samuel
11	Euphrosine		nen-	30	Adelgunde

Ev. Versuchung Christi. Matth. 4.

12	<b>Januar</b>		schein,	31	<b>4 n. Epiph</b>
13	Benignus		größ-	1	<b>Februar</b>
14	<b>Valentin</b>		ten-	2	<b>Mar. Rein.</b>
15	<b>November</b>		theils	3	Blasius
16	Juliane		trübe	4	Veronica
17	<b>Bettag</b>		511.35' Mg. und	5	Agatha
18	Concordia		nedlicht,	6	Dorothea

Ev. Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15.

19	<b>Reminiscere</b>		ver-	7	<b>5 n. Epiph.</b>
20	Eucharis		an-	8	Salomon
21	Esaias		der-	9	Uppollonia
22	<b>Petri Stult.</b>		lich,	10	Scholastica
23	Serenus		911.5' Ab. mei-	11	Euphrosine
24	<b>Matthias</b>		ßen-	12	Eulalie
25	Victorin		theils	13	Benignus

Ev. Vom Beseffenen und Stummen. Luc. 11.

26	<b>Oculi</b>		Con-	<b>Valentin</b>	14	<b>Septuages.</b>
27	Leander		nen-		15	Gastin
28	Iustus		schein.		16	Juliane

Sonnen Aufgang 7 Uhr.

Untergang 5 Uhr.

Tages Länge 10 Stunden.



- 1 **Mittfasten** größten  
 2 **Simplicius** **Coll. 57. M. Ab.**  
 3 **Kuntgunde** theils  
 4 **Adrian** Son:

- 17 Alexander  
 18 Concordia  
 19 Susanna  
 20 Eucharis

Ev. Von Speisung der 5000 Mann. Joh. 6.

- 5 **Paterei** **Friederich** nen:  
 6 **Gottfried** schein,  
 7 **Perpetua** an:  
 8 **Cyprian** hal:  
 9 **Nathan** ten:  
 10 **Michäus** de  
 11 **Constanz** 4 II. 9. **Reg.** bei:

- 21 **Serages.**  
 22 **Petri Stf.**  
 23 **Serenus**  
 24 **Matthias**  
 25 **Victorin**  
 26 **Nestorius**  
 27 **Leander**

Ev. Von der Reinigung Christi. Joh. 8.

- 12 **Judica** **Gregor** te:  
 13 **Ernst** re  
 14 **Zacharias** Wit:  
 15 **Kongin** te:  
 16 **Gabriel** rung,  
 17 **Vertraut.** ab:  
 18 **Ans helm** 2 II. 53. **Ab.** wech:

- 28 **Quinquag.**  
 1 **März**  
 2 **Fastnacht**  
 3 **Wicherm.**  
 4 **Adrian**  
 5 **Friederich**  
 6 **Gottfried**

Ev. Maria Verkündigung. Luc. 1.

- 19 **Palmarum** selnd  
 20 **Maiona** Regen,  
 21 **Benedict** **Frühlings Anfang.**  
 22 **Raphael** Wind  
 23 **Gründonnerst.** und  
 24 **Charfreitag** **Beitag** Son:  
 25 **Trubetag** 7 II. 29. **m.** nen:  
 26 **Maria Verk.**

- 7 **Javocavit**  
 8 **Cyprian**  
 9 **Nathan**  
 10 **Quatember**  
 11 **Constanz**  
 12 **Gregor**  
 13 **Ernst**

Ev. Von der Auferstehung Christi. Marc. 16

- 26 **Ostern** schein,  
 27 **Ostersonntag** stür:  
 28 **Sideon** misch,  
 29 **Eustach** verän:  
 30 **Adonias** der:  
 31 **Detlof** lich.

- 14 **Reminise.**  
 15 **Kongin**  
 16 **Gabriel**  
 17 **Vertraut**  
 18 **Ans helm**  
 19 **Joseph**

Sonnen Aufgang 6 Uhr.

Untergang 6 Uhr.

Tages Länge 12 Stunden.

M 3

I Theodora

C 5 II. 57 II.

Son

20 Matrona

Ev. Von Thomä Unglauben.

Joh. 20.

2 Quasimod.



nen

21 Oculi

3 Ferdinand



schein,

22 Raphael

4 Ambrosius



ver

23 Theodor

5 Maximus



än

24 Mittfasten

6 Coelestin



der

25 Mar. Verk

7 Aaron



lich,

26 Immanuel

8 Liborius



abwech.

27 Rupert

Ev. Von Christo, d. ant. Hirr.

Joh. 10.

9 Miss. Dom



C 7 II. 9' Ab. selb

28 Fasten

10 Daniel



Son

29 Enstach

11 Ezechiel



nen

30 Alonias

12 Iustus



schein,

31 Detlef

13 Justin



mit

1 April

14 Tiburtius



Re

2 Mar. Eg.

15 Olympa



gen,

3 Ferdinand

Ev. Ueber ein Kleines 10. Joh. 16.

16 Jubilate



C 10 II. 11 M. Ab.

4 Jubileu

17 Rudolf



Schnee und

5 Maximus

18 Valerian



Hagel,

6 Coelestin

19 Simon



größ

7 Aaron

20 Sulpitius



ten

8 Liborius

21 Adolarius



theils

9 Bogislans

22 Cajus



bei

10 Daniel

Ev. Von Christi Hing. zum Vater.

Joh. 16.

23 Cantate



C 6 II. 7' ab. (Georg)

11 Palmatum

24 Albert



teres

12 Julius

25 Marc. Ev.



Wet

13 Justin

26 Ezechias



ter,

14 Tiburtius

27 Anastasius



Ge

15 Gründ oñ.

28 Vitalis



wit

16 Charstreyt.

29 Reinmund



ter

17 Ruhetag

Ev. Vom Gebet. Joh. 16.

30 Rogate



lust.

18 Oßern

Sonnen Aufgang 5 Uhr.

Untergang 7 Uhr.

Tages Länge 14 Stunden.



1 Phil. Jacob	☩	C 11 7 M. Ab.	19 Oftermont.
2 Sigismund	☩	stürmisch,	20 Sulpitius
3 † Erfind.	☩	ab:	21 Adolarius
4 Himelf. Chr.	☩	wech:	22 Cajus
5 Gotthard	☩	selnd	23 Georg
6 Aggäus	☩	Re:	24 Albert

Ev. Verheiß. des heil. Geist. Joh. 15. 16.

7 Traudt	☩	gen (Marc. Evang.	25 Quasimod.
8 Stanislaus	☩	und	26 Elethias
9 Hermes	☩	☉ 7 U. 10 M. Mj.	27 Anastasius
10 Gordian	☩	Sonnen:	28 Vitalis
11 Pantratus	☩	schein,	29 Melmund
12 Liberatus	☩	Re:	30 Crast
13 Servatius	☩	gen (Philipp Jac.	1 May

Ev. Vom heil. Geist. Joh. 14.

14 Pfingsten	☩	ab:	2 Mis. Dom.
15 Pfingstmont.	☩	wech:	3 † Erfind.
16 Peregrinus	☩	☉ 11. 37' mg. selnd	4 Florian
17 Quatember	☩	Son:	5 Gotthard
18 Erich	☩	nen:	6 Aggäus
19 Potentia	☩	schein	7 Domiciila
20 Athanasius	☩	und	8 Stanislag

Ev. Nicod. Unterr. mit Jesu. Joh. 3.

21 Trinitatis	☩	Ge:	9 Jubilate
22 Helena	☩	wit:	10 Gordian
23 Desiderius	☩	☉ 5 U. 43 M. Mj.	11 Pantratus
24 Ekber	☩	ter:	12 Liberatus
25 Frohnleichn.	☩	Urban)	13 Servatius
26 Eduard	☩	gen,	14 Christian
27 Rudolf	☩	Re:	15 Sophia

Ev. Vom reichen Mann und Lazar. Luc. 16.

28 I nach Trinit	☩	gen	16 Cantate
29 Manilius	☩	und	17 Jobocens
30 Wigand	☩	Sonnen:	18 Erich
31 Petronella	☩	☉ 6 U. 55' m. schein.	19 Potentia

Sonnen Aufgang 4 Uhr.

Untergang 8 Uhr.

Tages Länge 16 Stunden.

21 4



1 Nicodemus  
2 Gottschall  
3 Erasmus

ver:  
an:  
der:

20 Alphanasius  
21 Prudentia  
22 Helena

Co. Vom großen Abendmahl. Luc. 14.

4 2 n. Trinitat.  
5 Bonifacius  
6 Armentus  
7 Lucretia  
8 Medardus  
9 Barnim  
10 Iavins

lich,  
Wind  
und  
41. 41. ab. Ne  
gen,  
für:  
mische

23 Megale  
24 Esther  
25 Urban  
26 Eduard  
27 Stinf. Chr.  
28 Wilhelm  
29 Manlius

Er. Vom verlorenen Schaaf und Groschen. Luc. 15.

11 3 n. Trinitat.  
12 Basilides  
13 Tobias  
14 Valerius  
15 Vitus  
16 Justina  
17 Nicander

und  
ver:  
an:  
811. 40. Mg. der:  
liche  
Wit:  
te:

30 Grandi  
31 Petronella  
Junius  
2 Gottschall  
3 Erasmus  
4 Darius  
5 Bonifacius

Co. Vom Splitter im Auge. Luc. 6.

18 4 n. Trinitat.  
19 Servatius  
20 Sylvester  
21 Rachel  
22 Achatus  
23 Basilus  
24 Joh. Tauf.

runq,  
meisten:  
thelbs  
611. 48. a. sichb.  
Sommer's Anfang.  
Sonnen:  
schein,

6 Pfingsten  
7 Pfingstn.  
8 Medardus  
9 Quatember  
10 Flavinus  
11 Barnabas  
12 Basilides

Er. Von Petri Fischeuge. Luc. 5.

25 5 n. Trinitat.  
26 Jeremias  
27 7 Gläser  
28 Josua  
29 Petr. Paul.  
30 Lucia

26. 26. ab:  
wech:  
selnd  
Gewit:  
1011. 31. M. Ab.  
ter.

13 Trinitatis  
14 Valerius  
15 Vitus  
16 Justina  
17 Fronleich.  
18 Homer

Sonnen Aufgang 3 Uhr.

Untergang 9 Uhr

Tages Länge 18 Stunden.

1 Theobald	bei:	19 Gervasius
Ev. Von der Pharis. Gerechtigkeit. Matth. 5.		
2 <b>n. Trinit.</b>	<b>Mar. Helms</b>	20 <b>n. Trin.</b>
3 Cornelius	ab:	21 Nabel
4 <b>Ulrich</b>	wech:	22 Achattus
5 Demetrius	se'nd	23 Basilius
6 Hector	Wind,	24 <b>Gob. Lauf.</b>
7 Willibald	Opn. 37' m unsichtb	25 Febronia
8 Kilian	Regen (O'finst.	26 Jeremias

Sonnen Aufgang 4 Uhr.

Ev. Von Speisung der 4000 Mann. Marc. 8.		
9 <b>n. Trinit.</b>	und <b>(7 Schläfer</b>	27 <b>n. Trin.</b>
10 <b>Brüder</b>	Son:	28 Josua
11 Eleonora	nen:	29 <b>Petr. Paul.</b>
12 Heinrich	schein,	30 Lucina
13 <b>Margaretha</b>	24. 59' Ab. ab:	1 <b>Gulius</b>
14 Bonaventura	wech:	2 <b>M. Helms.</b>
15 <b>Ap'f. Theil.</b>	selnd	3 Cornelius

Untergang 8 Uhr.

Ev. Von falschen Propheten. Matth. 7.		
16 <b>n. Trinitat.</b>	Ge: <b>(Ulrich)</b>	43 <b>n. Trinit.</b>
17 Alexius	mit:	5 Demetrius
18 Rosina	ter	6 Hector
19 Ruffina	und	7 Willibald
20 <b>Ellas</b>	Son:	8 Kilian
21 Praxedes	911. 21' mg. nen:	9 Cyrillus
22 <b>Mar. Magd.</b>	schein,	10 <b>Brüder</b>

Tages Länge 16 Stunden.

Ev. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16.		
23 <b>n. Trinitat.</b>	verän:	11 <b>n. Trinit.</b>
24 Christina	<b>Ans. der Hundst.</b>	12 Heinrich
25 <b>Jacob</b>	der:	13 <b>Margaret.</b>
26 <b>Anna</b>	lich,	14 Bonavent.
27 Martha	Re:	15 <b>Ap. Theil.</b>
28 Pantaleon	gen	16 Ruth
29 Beatrix	1111. 51' mg. und	17 Alexius

21 5

Ev. Von der Zerstörung Jerusalems. Luc. 19.		
30 <b>n. Trinit.</b>	Sonnen:	18 <b>n. Trinit.</b>
31 Germanus	schein.	19 Ruffina



1 Petr. Kettf.	ab:	20 Elias
2 Gustav	wech:	21 Praxedes
3 Eleasar	selnd	22 W. Magd.
4 Dominicus	Gewit:	23 Apollinar
5 Oswald	7U. 47M. Mg.	24 Christina

Ev. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18.		
6 11 n. Trinit.	ter:	25 6 n. Trin.
7 Donatus	re:	26 Anna
8 Cyriacus	gen	27 Martha
9 Romanus	und	28 Panthal.
10 Laurentius	Son:	29 Beatrix
11 Hermann	nen:	30 Abdon
12 Clara	Doll. 2' mg. schein,	31 Germanus

Ev. Vom Taub. und Stumm. Marc. 7.		
13 12 n. Trinit.	(7 nach Trinit.	1 August
14 Eusebius	größten:	2 (Petr. Kettf.
15 Mar. Schmelf.	theils	3 Eleasar
16 Isaac	bei:	4 Dominicus
17 Billibald	te:	5 Oswald
18 Agapet	re	6 Sirtus
19 Sebald	Wit:	7 Donatus

Ev. Vom barmhert. Samar. Luc. 10.		
20 13 n. Trinit.	Doll. 59' mg. te:	8 8 n. Trin.
21 Rebecca	rung:	9 Romanus
22 Philibert	abwech:	10 Laurentius
23 Zachäus	selnd	11 Hermann
24 Bartholom.	Ende der Hundst.	12 Clara
25 Endwfg	Ge:	13 Hildebert
26 Trensäus	wit:	14 Eusebius

Ev. Von den 10 Aussätzigen. Luc. 17.		
27 14 n. Trinit.	CIII. 10' Ab. ter	15 9 n. Trin.
28 Augustin	und	16 (W. Schm.
29 Joh. Enth.	Son:	17 Billibald
30 Beniamin	nen:	18 Agapet
31 Paulin	schein.	19 Sebald

Conten Aufgang 5 Uhr.  
Untergang 7 Uhr.  
Tages Länge 14 Stunden.



1	Egidius	☞	Son-	20	Bernhard
2	Elisa	☞	-nen	21	Bebecca
Ev. Vom Dienst Gottes und d. Mammmon. Matth. 6.					
3	15 n. Trin.	☞	31. 10' ab. Wein,	22	10 n. Trin.
4	Theodosia	☞	reg-	23	Zachäus
5	Moses	☞	nig-	24	Satthol
6	Magnus	☞	tes	25	Ludwig
7	Regina	☞	und	26	Frenaus
8	Mar. Geb.	☞	für-	27	Gebhard
9	Bruno	☞	mt,	28	Augustin

Sonnenaufgang 6 Uhr.

Ev. Vom Jüngling in Nain. Luc. 7.					
10	16 n. Trin.	☞	31. 18' ab. sches	29	17 n. Trin.
11	Probus	☞	Wet-	30	(Joh. Ench)
12	Cyrus	☞	ter-	31	Maulin
13	Amatus	☞	ver-	1	September
14	1 Erhebung	☞	an-	2	Elisa
15	Delcomedes	☞	der-	3	Manfuetus
16	Euphemia	☞	lich,	4	Theodosia

Untergang 6 Uhr.

Ev. Vom Wassersüchtigen. Luc. 14.					
17	17 n. Trin.	☞	an-	5	12 n. Trin.
18	Titus	☞	511. 2' ab.	6	Magnus
19	Berner	☞	tend	7	Regina
20	Quatember	☞	hets	8	Mar. Geb.
21	Matth. Ev.	☞	te-	9	Bruno
22	Mauritius	☞	re	10	Eosthenes
23	Hoseas	☞	Herbsts Anfang.	11	Probus

Tageslänge 12 Stunden.

Ev. Vom vornehmst. Geb. Matth. 22.					
24	18 n. Trin.	☞	31. 46' m.	12	13 n. Trin.
25	Cleophas	☞	terung,	13	Amatus
26	Cyprian	☞	größ-	14	1 Erheb.
27	Adolph	☞	ten-	15	Quatember
28	Benceslaus	☞	theils	16	Euphemia
29	Michael	☞	hei-	17	Lambert
30	Herodamus	☞	ter.	18	Titus

21 6

Ep. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9.			Vornen Aufgang 7 Uhr.		
1	19 n. Trinit.	Wind	19	14 n. Trin.	
2	Vollrath	IIu. 45' ab.	20	Fausla	
3	Jalrus	Re:	21	Matth. Ep.	
4	Frans	gen,	22	Mauritius	
5	Murelia	ab:	23	Polas	
6	Fides	wech,	24	Joh. Epf.	
7	Almolia	selnd	25	Eleorhas	

Ep. Vom hochzeitl. Kleide. Matth. 22.			Untergang 5 Uhr.		
8	20 n. Trinit.	Re:	26	15 n. Trin.	
9	Dionysius	gen,	27	Adolph	
10	Sereon	IIIu. 31' m. Wind	28	Wenceslag	
11	Burchard	und	29	Michael	
12	Maximilian	Con:	30	Hieronym	
13	Angelus	nen:	1	Isidor	
14	Calixtus	schein,	2	Vollrath	

Ep. Von des Königl. Sohne. Joh. 4.			Fages Länge 10 Stunden.		
15	21 n. Trinit.	ver:	3	16 n. Trin.	
16	Gallus	an:	4	Frans	
17	Florentin	ber:	5	Murelia	
18	Lucas Ep.	IIIu. 55' mg. lich,	6	Fides	
19	Eucius	größ:	7	Almalia	
20	Felician	ten:	8	Charitos	
21	Ursula	theils	9	Dionysius	

Ep. Von des Königs Mechn. Matth. 18.					
22	22 n. Trinit.	Con:	10	17 n. Trin.	
23	Severin	nen:	11	Burchard	
24	Salome	schein	12	Maximil.	
25	Erispin	IVu. 59' ab. mit	13	Angelus	
26	Umandus	Frost.	14	Calixtus	
27	Sabina	Con:	15	Hedwig	
28	Simon Jub.	nen:	16	Gallus	

Ep. Vom Zinsgryschen. Matth. 22.					
29	23 n. Trinit.	schein,	17	18 n. Trin.	
30	Abfalom	stär:	18	Lucas Ep.	
31	Wolfgang	misch.	19	Euctas	



Aug. Reichskal. **NOVEMBER.**

Alt. October.

1 <b>Aller Heil.</b>	<b>IOH. 23</b> M. Mg.	20 <b>Hellesan</b>
2 <b>Aller Seel.</b>	Wind und	21 Ursula
3 <b>Malachias</b>	Re,	22 Cordula
4 <b>Charlotte</b>	gen,	23 Severin

Sonnen Aufgang 8 Uhr.

Ev. Von Jairo Tochter. Matth. 9.		
5 <b>24 n. Trin.</b>	mei-	24 <b>19 n. Trin.</b>
6 Leonhard	sten-	25 <b>Erispin</b>
7 Engelbert	theils	26 Amandus
8 Edelcia	Con-	27 Sabina
9 Theodor	<b>III. 22</b> mg. nen-	28 <b>Sim. Jud.</b>
10 <b>Martin Luth.</b>	schein,	29 Engelhart
11 <b>Martin B.</b>	ab-	30 Absalom

Ev. Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24.		
12 <b>25 n. Trin.</b>	wech-	31 <b>20 n. Trin.</b>
13 Briceius	selnd <b>Aller Heil.</b>	1 <b>November</b>
14 Levin	Frost-	2 <b>Aller Seel.</b>
15 Leopold	und	3 <b>Malachias</b>
16 Ottomar	<b>III. 57</b> a. Thau-	4 <b>Charlotte</b>
17 Alphäus	wet-	5 Blandine
18 Gelasius	ter,	6 Leonhart

Untergang 4 Uhr.

Ev. Von der Zukunft Christi. Matth. 25.		
19 <b>26 n. Trin.</b>	<b>Einladeth</b> groß-	7 <b>21 n. Trin.</b>
20 Amos	ten	8 Edelcia
21 <b>Maria Opf.</b>	theils	9 Theodor
22 Alphonsus	trübe	10 <b>Mart. Luth.</b>
23 Clemens	und	11 <b>Mart. B.</b>
24 Chrysogen	<b>Coll. 22</b> mg. neb-	12 Jonas
25 <b>Katharina</b>	licht,	13 Briceius

Tages Länge 8 Stunden.

Ev. Von den 10 Jungfrauen. Matth. 25.		
26 <b>27 n. Trin.</b>	trä-	14 <b>22 n. Trin.</b>
27 Otto	be	15 Leopold
28 Günther	und	16 Ottomar
29 Eberhard	für-	17 Alphäus
30 <b>Andreas</b>	<b>III. 41</b> a. misch.	18 Gelasius





1 <b>Bet. Tag</b>	<b>W</b> ind	19 <b>Elisabeth</b>
2 <b>Candibus</b>	und	20 <b>Amos</b>

Ev. Christi Einz. in Jerus. Matth. 21.		
3 <b>1 Advent</b>	<b>S</b> chneer, <b>(Mat. Dp.)</b>	21 <b>23 n. Trin.</b>
4 <b>Barbara</b>	<b>F</b> al-	22 <b>Alphonsus</b>
5 <b>Abigail</b>	<b>t</b> e	23 <b>Clemens</b>
6 <b>Nicolaus</b>	<b>u</b> nd	24 <b>Chrysogen</b>
7 <b>Agathon</b>	<b>f</b> ür-	25 <b>Katharina</b>
8 <b>Mat. Empf.</b>	<b>M</b> oll. 39' <b>Ab. mi-</b>	26 <b>Conrad</b>
9 <b>Joachim</b>	<b>s</b> che	27 <b>Otto</b>

Ev. Von den Zeichen am Himmel. Luc. 21.		
10 <b>2 Advent</b>	<b>W</b> it-	28 <b>1 Advent</b>
11 <b>Damasus</b>	<b>t</b> e-	29 <b>Eberhard</b>
12 <b>Epimachus</b>	<b>r</b> ung,	30 <b>Andreas</b>
13 <b>Lucia</b>	<b>m</b> et-	1 <b>December</b>
14 <b>Nicasius</b>	<b>s</b> ien-	2 <b>Candibus</b>
15 <b>Johanna</b>	<b>W</b> ithells <b>Dinst.</b>	3 <b>Agicola</b>
16 <b>Albina</b>	<b>Iu. 47' a. unsichtb.</b>	4 <b>Barbara</b>

Ev. Johannes im Gefängnis. Matth. 11.		
17 <b>3 Advent</b>	<b>F</b> rost,	5 <b>2 Advent</b>
18 <b>Christoph</b>	<b>w</b> et-	6 <b>Nicolaus</b>
19 <b>Loth</b>	<b>t</b> er	7 <b>Agathon</b>
20 <b>Quintember</b>	<b>b</b> en	8 <b>Mat. Empf.</b>
21 <b>Thom. Ap.</b>	<b>a</b> b wech-	9 <b>Joachim</b>
22 <b>Beata</b>	<b>W</b> inters <b>Anfang.</b>	10 <b>Judith</b>
23 <b>Victoria</b>	<b>C7 u. 58' Mg. sein-</b>	11 <b>Damasus</b>

Ev. Zeugnis Johannis von Christo. Joh. 1.		
24 <b>4 Advent</b>	<b>A</b> dams, <b>(Eva)</b> dem	12 <b>3 Advent</b>
25 <b>Christtag</b>	<b>C</b> on-	13 <b>Lucia</b>
26 <b>Stephan</b>	<b>n</b> en-	14 <b>Nicasius</b>
27 <b>Joh. Evang.</b>	<b>s</b> chein	15 <b>Quintemb.</b>
28 <b>Unsch. Kind.</b>	<b>u</b> nd	16 <b>Albina</b>
29 <b>Noah</b>	<b>S</b> chnee. <b>(Ostf.)</b>	17 <b>J. nag</b>
30 <b>David</b>	<b>Iu. 40' a. unsichtb.</b>	18 <b>Christoph</b>

Ev. Simeon und Hanna im T. Luc. 2.		
31 <b>Simeon u. H.</b>	<b>S</b> chwester	19 <b>4 Advent</b>

Commen Aufgang 8 Uhr.

Untergang 4 Uhr.

Tag's Länge 8 Stunden.

## Die vier Jahreszeiten.

Der Anfang des Frühlings ist den 21sten März.

Der Anfang des Sommers ist den 22sten Junii.

Der Anfang des Herbstes ist den 23sten September.

Der Anfang des Winters ist den 22sten December.

## Von den Sonnen- und Mondfinsternissen des Jahres 1815.

Es begeben sich in diesem Jahre drey Sonnen- und zwey totale Mondfinsternisse.

Die erste Sonnenfinsternis ereignet sich den 10ten Januar Nachmittags, ist aber in Europa unsichtbar.

Die erste totale Mondfinsternis erfolgt den 21sten Junii Nachmittags, sie endiget sich zur Zeit des Aufganges des Mondes in Rostock, und ist daher nicht sichtbar.

Die zweyte Sonnenfinsternis begiebt sich den 7ten Julius um Mitternacht, und ist also in den hiesigen Gegenden unsichtbar.

Die zweyte totale Mondfinsternis erfolgt den 16ten Dec. um Mittag und endiget sich noch vor dem Aufgange des Mondes in Rostock, daher sie ebenfalls nicht sichtbar ist.

Die dritte Sonnenfinsternis ereignet sich den 30sten Dec. Nachmittags, und ist nur in den südlichsten Gegenden der Erde sichtbar.

## Die vier gewöhnlichen Buß- und Bettage.

- 1) Freytag nach Invocavit — der 17te Febr.
- 2) Charfreytag — — der 29ste März.
- 3) 5te Sonntag nach Trinitatis — der 25ste Junii.
- 4) Freytag vor dem 1sten Advent — der 1ste December.

## Verzeichniß der Jahrmärkte.

Albena, in Mecklenburg, dienstlag nach johannis.

Anklam, 1. mitwoch nach remiscere, 2. montag nach maria Geburt; ingleichen 2 wollmärkte, 1. den 10ten Junii, 2. den 18ten october.

Angermünde, 1. freytag nach aschermitwoch, 2. montag vor vitus fram- und wollmarkt, 3. donnerstag vor gallus fram- und woll- auch vieh- und pferdemarkt.

Ahrenshagen, in Pommern, mitwoch vor martini, oder 8 tage vorher.

Ahrenswalde, 1. 14 tage nach ostern, 2. jacobii, 3. sonntag nach katharinen, 4. sonnt. nach michael.

Bahnen, 1. auf oculi, 2. eraubi, 3. sonntag nach bartholomäi, 4. den 2ten sonntag nach michael fram- und 2 tage vorher viehmarkt.

Barth, 1. mont. vor fastnacht vieh- u. pferdemarkt, 2. mont. in der margarethennacht vieh- und pferdemarkt, 2. Don-



Freitag nach Michael Frammarkt, 4. Montag in der  
Simon Judä Woche Vieh- und Pferdemarkt.

Beltz, Dienstag nach Allerheil. oder vor Martini.

Bernitz, Dienstag nach Martini Vieh- und Frammarkt, fällt  
Martini aufn Dienstag, so ist denselben Tag.

Bessitz, im Amt Boizenburg, hat 2 Vieh- und Frammärkte,  
1. Mittwoch nach Johannis, 2. Mittwoch nach Michael.

Bleedeb, hat 4 Märkte, 1. Mittwoch nach Lätare, 2. Ja-  
cobi, 3. Mittwoch vor dem Sonntag vor Michael, 4. Mittwoch  
vor dem ersten Advent.

Boizenburg hat 3 Fram- und 3 Viehmärkte, 1. Frammarkt  
mitw. zwischen Reminisc. und oculi, 2. mitw. vor Pfingsten,  
3. mitw. nach Simon Judä, beyde letzte Fram- pferde- und  
Viehmarkt; fällt Simon Judä aufn Mittwoch, so ist selbigen  
Tag; das letzte Viehmarkt ist Mittwoch nach Gallen, fällt Gal-  
len aufn Mittwoch, ist selbigen Tag.

Neubrandenburg, in Mecklenburg, 1. mitw. vor Reminisc.  
2. mitw. nach Maria Heims., 3. mitw. nach Gallen, dienstags  
vorher allemal Vieh- und Pferdemarkt.

Brandenburg, hält 2 große Freye Privil. Messen, 1. Mon-  
tag nach Lichtmess, 2. Montag nach Laurentii und 1 Jahrmarkt  
8 Tage vor Weihnachten imgleichen 2 Viehmärkte, 1. Montag  
nach Lätare, 2. Montag nach Johannis.

Brühl, 1. Donnerstag nach oculi, 2. Donnerstag der  
Woche, in welcher der Silianustag einfällt, 3. Freytag vor  
Gallen, alle 3 Fram- Vieh- und Pferdemarkt.

Büchen, 1. Dienstag nach Judica, 2. Dienstag nach dem 2.  
Sonntag vor Michael.

Neubuckow, 1. Mittwoch vor Georgiitag, fällt dieser Tag in  
der stillen Woche, so ist mitw. nach Ostern, 2. Petri Pauli  
Tag, fällt dieser aufn Sonnabend, Sonntag, Montag, ist dien-  
stags darauf, 3. Dienstag nach Gallen.

Bülow, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Ul-  
richstag, 3. Donnerstag nach Gallen, fällt Gallen aufn mitw.  
oder Donnerstag, so ist 8 Tage nachher.

Lamin, 1. auf Reminiscere, 2. Sonntag nach Trinitatis, 3.  
Kreuz Erhöhung.

Collberg, 1. invocavit, 2. nach Maria Heimsuchung.

Grivitz, 1. den 8ten July. fällt dieser aufn Sonnab. Sonntag  
oder Montag, ist dienstag darnach, 2. Fram- Vieh- u. pfer-  
demarkt dienstag nach oculi, 3. Donnerstag nach Dionysii,  
so oft Dionysius auf einen Donnerstag fällt, Dienstag nachher  
Fram- Vieh- und Pferdemarkt.

Dahlenburg im Hannoverschen; der Laurentii-Markt wird,  
wenn Laurentius auf den Sonnabend od. Sonntag fällt,  
am Montag vorher gehalten.

Dam-



Dambach, ein dorf, 1. dienstag vor himmelfahrt, 2. dienstag vor mariä geburt.

Damgarten, 1. donnerstag nach latare, fram: vieh- und pferdemarkt, 2. donnerstag vor simon judä viehmarkt, 3. mitwoch nach dem 1. advent frammarkt

Dargun, 1. mitwoch nach dem 1. sonntag nach trinitatis fram: vieh- und pferdem. 2. mitwoch vor simon judä fram: vieh- und pferdemarkt; die märkte stehen 2 tage,

Dassow, dienstag vor martini.

Demen, ein dorf, vierstag nach johannis.

Demmin, 1. dienstag nach invocavit vieh- und pferde- u. mitwoch frammarkt, 2. den 1. Julij fram: u. tags vorher vieh- und pferdemarkt, fällt dieser aufn sonnabend, sonntag oder montag, so ist dienstag vieh- mitwoch frammarkt, 3. dienstag vor mariä geburt vieh- und pferde- u. mitw. frammarkt, 4. mont. vor dem 10 november vieh- u. pferde- und mitwoch frammarkt.

Deberan, mitwoch nach egidii oder am ersten mittwoch im september fram- und viehmarkt.

Dobbertin, dienstag nach miser. domini.

Döbbersen oder Döbbers, ein dorf, mitwoch nach johannis, fällt johannistag aufn mitwoch, ist mitwoch darnach.

Dömitz, 1. mitwoch vor palmarum, 2. mitwoch vor johannis, 3. mitwoch nach bartholomäi, 4. den tag vor gal-len, fällt solcher aufn sonnabend, sonntag oder montag, ist freitag vorher; jedesmal ist zugleich vieh- und pferdemarkt.

Eldena, 1. den tag nach mariä verkündigung, 2. den tag nach johannis, 3. den tag nach michael; fällt eins dieser 3 märkte aufn sonnab., sonnt. od. mont. ist dienst. darnach.

Eizen her triebsees, mitwoch nach misericordias domini.

Mühleneizen, 1. donnerstag in der vollen woche nach Ostern, 2. den 24. junn, fällt dieser aufn sonnab. sonntag od. montag, ist dienstag darauf.

Feldberg, 1. mitwoch in der vollen woche nach pfingsten, 2. mitwoch vor martin-luther, fällt dieser aufn mitwoch ist 8 tage vorher.

Frankfurt an der Ober, 1. montag nach reminiscere, 2. montag nach margarethen, 3. montag nach martini.

Frankfurt am Marn, 1. osterdienstag, 2. mar. geb.

Franzburg, 1. donnerstag vor margarethen, 2. donnerstag nach gallen fram- und viehmarkt.

Freenwalde, in pommern, 1. oculi, 2. himmelfahrt, 3. sonntag nach gallen fram: tags vorher viehmarkt.

Friedland, 1. dienstag nach reminiscere, 2. freitag in der vollen woche nach johannis, tags vorher vieh- und pferde- markt

markt, 3. den 24. august vlieh- und pferdemarkt allein, 4. diensttag vor michael, tags vorher vlieh- und pferdemarkt.

Färstenberg, 1. frentag in der vollen woche nach pfingsten, 2. frentag nach allerheiligen, tags vorher allemal vliehmarkt. Gadebusch, 1. aschermitwoch, 2. filian, fällt dieser auf sonnab., sonntag od. mont. mitwoch darauf, 3. dionysitag, fällt dieser auf frent. sonnab., sonnt. oder montag ist diensttag drauf.

Snopen, 1. donnerstag nach jubica, 2. donnerstag in der johannis-woche, 3. mitwoch nach dionysii, diensttag vorher vliehmarkt.

Goldberg, 1. mitwoch nach reminiscere, 2. diensttag vor johannis, 3. diensttag nach martini, tags vorher allemal vlieh- und pferdemarkt.

Grabow, 1. donnerstag nach fastnacht, 2. frentag vor johannis, 3. frentag vor dionysii, 4. frentag nach martin bischof, tags vorher allemal vliehmarkt.

Greifswald, 1. jacob, 2. crispin, vliehmarkt, 3. allerheiligen frammarkt.

Greifswalden, 1. donnerstag nach latere, 2. Ulrichstag, wenn solcher ein donnerstag ist, sonst donnerstag vorher, 3. adolphstag, wenn solcher ein donnerstag ist, sonst donnerstag vorher.

Grimm, in pommern, 1. mitwoch vor latere, 2. johannis abend, 3. donnerstag vor michael, allemal fram- und vliehmarkt, 4. dionysius vliehmarkt; fällt johanni abend und dionysius auf sonnabend, sonntag oder montag, so ist am diensttag markt.

großen Gievis, donnerstag vor jacob; fällt dieser tag auf mitwoch oder donnerstag; ist selbigen tag.

Grubenhagen, 1. mitwoch nach oculi, 2. mitwoch vor johannis, 3. donnerstag nach martini.

Güstrow, 1. umschlag 8 tage vor fastnacht, frentag in der 2. woche vlieh- und pferdemarkt, 2. mitwoch nach philippi jacob, 3. mitwoch nach margarethen, 4. mitwoch nach marien geburt, wenn margar. und mar. geb. mitwoch einfällt ist derselben tag, 5. vlieh. frent. in der simon juda woche.

Güstow, 1. diensttag in der stillen woche, 2. montag nach johannis, beide fram- und vliehmärkte, 3. diensttag nach gassen fram- 8 tage drauf vliehmarkt.

Hagenow, 1. mitwoch vor fastnacht fram- vlieh- und pferdemarkt, 2. mitwoch nach jubilate, 3. margarethen, fällt margarethen auf sonnab. sonntag oder montag, ist mitwoch darnach, 4. mitwoch nach dionysii.

Habel, ein dorf, 1. mitwoch 1. heil. 3 Könige, 2. frentag in der osterwoche, 3. mitwoch vor michael.

Jar.



Jarmen, 1. mitwoch vor judica, 2. mitwoch in der johanniswoche, 3. donnerstag in der 3. woche nach dienpstii.

Järnsdorf, 1. frentag in der vollen woche vor ostern, 2. diensttag nach petri pauli.

neu-Nahlen, 1. jedesmal am donnerstag in der vollen woche nach ostern, 2. mitwoch nach kreuzerhöhung, 3. mitwoch nach dem 1. advent; diensttag vorher viehmarkt.

Kiel, 1. umschlag auf heil. 3 Könige, 2. invocavit, 3. 8 tage nach johannis, 4. 8 tage nach michael.

Klitz, donnerstag nach michael; fällt dieser aufn donnerstag, ist's die woche drauf.

Körchow, ein dorf im amt wittenburg, den 4. iulij; fällt dieser aufn sonntag oder festtag, wird's folgenden diensttag.

Krafow, 1. mitwoch vor georgii, 2. mitwoch vor margarethen, 3. mitwoch vor katharina; jedesmal vieh- und frammarkt.

Kröpelin, 1. mitwoch vorm palmsontag, 2. matthai, fällt dieser aufn sonnabend, sonntag oder montag, ist's diensttag hernach, 3. mitwoch nach dem letzten bettag; jedesmal vieh- und frammarkt.

Lage, 1. johannistag, 2. michaelstag; fallen diese zmarste aufn sonnab. sonnt. od. montag, ist's frentags vorher.

Landsberg an der warthe, 1. 8 tage vor pfingsten, 2. sonntag nach petri pauli, 3. michael.

Lassahn, 1. mitwoch nach johannis vieh- und frammarkt, 2. montag nach michael vieh- diensttag frammarkt; fällt dieser montag oder diensttag, ist's 8 tage nachher.

Lauenburg, 1. donnerstag nach ostern, 2. diensttag nach jacobi, viehmarkt tags nach simon juda; fällt dieser aufn sonnabend, ist's montag drauf.

Leipzig, 1. neujahrstag, 2. jubilate, 3. sonnt. nach michael.

Lenzen, 1. diensttag nach invocavit, 2. diensttag nach dem 2. sonntag nach trinitatis, 3. diensttag vor bartholomai, 4. diensttag nach gallen.

Liebenwalde, 1. montag nach judica, 2. mitwoch nach johannis, 3. montag vorm geburtstagen gallenmarkt, tags drauf frammarkt.

Loitz oder Löß, 1. diensttag vor palmarum, 2. Alustag, fällt dieser aufn sonnabend, sonntag od. montag, ist's diensttag, ist vltus festtag, 3 tage darnach, 3. diensttag 8 tage vor michael, 4. Gallustag, fällt dieser aufn sonnabend, sonntag oder montag, ist's frentag vorher.

Lübtheen, 1. donnerstag nach ostern, 2. donnerstag in der vollen woche nach pfingsten, 3. donnerstag nach Bartholomai, fällt dieser aufn donnerstag, ist's 8 tage drauf. 4. Dienstag in der ersten Adventswoche.

Lübß



Pütz, 1. freytag nach latäre, 2. mitwoch nach johannis.  
3. donnerstag nach gallen.

Püneburg, 1. montag nach jubilate, 2. den tag nach michael.

Rudwiaslust hält jährlich 2 märkte, nemlich den 6. may und 12. september, und zwar jedesmal zugleich fram- und viehmarkt; fällt aber einer von diesen bestimmten tagen auf einen donnerstag, freytag oder sonntag, wird der jahrmarsch mitw. vorher, wenn er aber auf einen sonntag oder montag fällt, mitw. nachher gehalten.

**M**alchow, 1. diensttag nach estomihl, tags vorher viehmarkt, 2. diensttag nach dionysii, fällt dieser aufn diensttag, ist selbigen tag fram- und viehmarkt. Im kloster Malchow werden auch 2 besondre märkte gehalten, 1 mitw. in der vollen woche nach ostern, 2 diensttag nach johannis.

Malchin, 1. diensttag und mittwoch nach estomihl, 2. diensttag und mitw. nach georgii, 3. dienst. und mitw. nach johannis, 4. dienst. und mitw. nach michael; sollten diese 3 letzten tage aufn diensttag oder mitw. fallen, wird 8 tage drauf diensttag vieh- und mitw. frammarkt.

Marlow, 1. diensttag nach johannis vieh- und frammarkt, 2. donners. nach simon judä; fällt dieser aufn donnerstag, ist 8 tage drauf.

Meßlin, diensttag nach bartholomäi.

Merenburg, 1. dienst nach judica, 2. freytag nach dem 2. trinitatis, 3. diensttag nach michael.

Mirow, 1. donners. vor der stillen woche, 2. mitw. und donners. der johanniswoche, 3. den 2ten mitw. nach gallen, tags vorher viehmarkt.

Mölln, den tag nach martin bischof.

**M**euhaus, 1. dienst vor maria reinigung, 2. dienst. vor ostern, 3. dienst. vor allerheiligen, 4. dienst. vor dem 4. advent.

amt Neukloster, 1. donners. nach dem ersten sonntage nach trinitatis, 2. freytag nach gallen.

Neukirchen, freytag in der vollen woche nach ostern fram- und viehmarkt.

Neustädtebergwalde, 1. aschermitwoch, 2. mitw. nach cantate, 3. simon judä.

Neustadt in mecklenburg, 1. dienst nach latäre, 2. donners. vor johannis, 3. donners. nach simon judä, jederzeit fram- vieh- und pferdemarkt.

**N**archin, 1. dienst. nach cantate, 2. montag und dienst. vor michael, dienst. frammarkt, auf der neustadt, 1. dienst. vor jacobi, 2. diensttag vor martini.

Pase.

Pasewalk, 1. donnerst. nach invocavit, 2. dienst. nach eraudi, 3. diensttag nach gallen.

Penzlin, 1. am freytag nach fastnacht, 2. am freytag nach maria heimsuchung, 3. am freytag nach dionysius, allemal donnerst. vorher vieh- und pferdemarkt

Perlberg, 1. dienst. nach oculi, 2. dienst. nach petri pauli, 3. dienst nach allerheiligen, tages vorher jederzeit viehmarkt.

Picher, ein dorf, 1. mitwoch auf maria verkünd. 2. mitwoch vor pfingsten, 3. donnerstag vor maria geburt, 4. mitwoch vorm heil. christtag.

Plau, 1. dienst nach reminiscere, 2. dienst. nach jubilate, 3. dienst. nach maria heimsuchung, 4. dienst. vor simon juda, tags vorher jederzeit viehmarkt

Prenzlau, 1. montag nach aschermittwoch, 2. den tag nach johannis, 3. montag vor gallen, 4. catharinen.

Prigitz, ein adlich guth, auf martin bischof, fällt dieser aber auß sonntabend, sonntag oder montag, so ist allemal diensttag darauf das jahrmarkt

Rakeburg, 1. montag nach reminiscere, 2. montag nach ostern vieh- und pferdem. 3. 8 tage nach johannis, 4. montag vor gallen vieh- und pferdemarkt.

Reckentin, auf catharinentag

Reetz an der ihna, 1. mitwoch nach seragesimä, 2. mitwoch nach latäre, 3. mitwoch nach eraudi, 4. mitw nach laurentii, 5. mitwoch vor gallen, diensttag vorher jederzeit pferdemarkt.

Rhena, 1. donnerst nach reminiscere fram- und viehm. 2. fram. und viehm. auß donnerst. der woche wenn medardus einfällt, ist dieser donnerstage, ist selbigen tag. 3. auß donnerstag der woche wenn simon juda eintritt. 4. Jahrmarkt allemal Donnerstag in der vollen Woche vor Weihnachten.

Ribnitz. 1. mitwoch vor maria verkündigung viehmarkt, 2. mitwoch nach filian, fällt dieser auß mitwoch ist 8 tage drauf, 3. mitwoch nach gallen fram- tags vorher viehmarkt.

Richtenberg, 1. diensttag nach latäre, 2. freytag vor jacob, 3. dienst. nach gallen, fram- und viehmarkt.

Röbel, 1. dienst nach latäre, 2. dienst nach Vitus, 3. dienst nach maria geburt, 4. dienst. nach simon juda, jederzeit tags vorher viehmarkt.

Rostock, 1. montag nach invocavit. 2. pfingst- und trinitatiswoche, 3. michaelabend viehmarkt.

Rosloster Rühn, donnerstag nach pfingsten fram- und viehmarkt.

Schön-



Schönberg im fürstenthum raseburg, 1. mitwoch vorm  
palmsonntag, 2. mitwoch nach dionysiuswoche, jederzeit  
fram- und viehmarkt.

Schwaan, 1. dienst. nach gregorii, 2. dienst. vor jacob, 3. dienst. nach dionysii, fällt einer dieser 3 tage aufn dienst. ihs selbigen tag.

Schwerin, 1. donnerstag vorm grünen donnerstag, 2. den 15. juni, 3. den 19. septbr. In der neustadt werden auch 2 jahrmärkte gehalten, 1. mitwoch vor dem 1 may, 2. 8 tage nach gallen den 24. october, jederzeit fram- und viehmarkt; fällt einer dieser tage aufn freyt. sonnab. sonnt. oder montag, ihs in den erstern beyden fallen donnerstags vorher, in den beyden andern den dienstlag nachher, jederzeit fram- und viehmarkt.

Serrahn, freytag vor martini.

Stapel, 1. sonnt. vor himmelfahrt, 2. sonnt. nach egypt, 3. sonnt. vor gallen.

Stargard in mecklenburg, 1. donnerstag nach oculi, 2. dienst. nach cantate, 3. dienst. in der quaternberwoche vor michael, 4. freytag in der vollen woche vor weihnachten, jederzeit tags vorher viehmarkt.

Stavenshagen, 1. mitwoch nach látare, 2. dienst. vor jacob, 3. dionysius, fällt dieser aufn sonnabend, sonnt. oder mont., freytag vorher fram- und donnerstags vorher viehmarkt.

Sternberg, 1. dienst. in der vollen woche nach ostern, 2. mitwoch vor johannis, 3. gallen, fällt dieser aufn sonnt. oder mont., dienst. hernach.

alt-Stettin, 1. mont. nach maria himmelf. 2. mont. nach catharinen, 3. freytag nach gallen viehmarkt.

Stralsund, 1. 14 tage vor fastnacht viehm. 2. vitus, frammarkt, 3. 8 tage nach gallen viehm. 4. nicolai, frammarkt.

Strasburg in der mark, 1. dienstlag nach látare, 2. dienstlag nach margareth, 3. dienst. nach martini.

alt-Strelitz, 1. mitwoch vor fasten, 2. dienstlag vor himmelfahrt fram-, tags vorher vieh- u. pferdem. 3. mitwoch nach dionysius, tags vorher viehmarkt, 4. egyptinstag vieh- u. pferdem., fällt dieser aufn sonnab. oder sonnt. ist mont. und dienst., fällt er aufn freyt. ist donnerst. vorher markt.

neuen Strelitz, 1. dienst. vor der stillen woche, 2. den tag nach margareth, 3. dienst. in der vollen woche vor weihnachten tags vorher jederzeit viehmarkt.

Stuer.



Etner, dienstag in der vollen woche vor weihnachten  
fram- und viehmarkt.

Sülze, 1. mitwoch nach ocult, 2. mitwoch nach margare-  
then, 3. allemal auf den dienstag nach Michaelis Herbst-  
markt.

Tessin, 1. am dienstage vor johannis ist frammarkt, u. den  
montag vorher viehmarkt. 2. am dienstag nach Simon  
Juda ist frammarkt; fällt aber Sim. Jud. auf einen dienstag,  
mitwoch od. donnerstag; so ist in derselben woche am dienstage  
frammarkt, allemal aber am montage vorher viehmarkt.

Teterow, 1. am dienst. und mitwoch nach Invocavit.  
2. am donnerstag u. freyt. in der vollen woche nach johann-  
is, jedesmal vieh- und frammarkt, 3. dienstag nach  
dem 1. novbr. vieh- mitwoch frammarkt.

Trestow an der tollensee, 1. ascherm. pferde- donnerstag  
frammarkt, 2. die woche vor johannis, 3. mitwoch nach  
dionysii, beyde mitw. vieh- donnerst. frammarkt.

Tribsees, 1. freyt vor latare. 2. mont. vor jacobis, 3.  
freitag nach maria geburt.

Udermünde, 1. donnerst. nach johannis, 2. donnerst. nach  
michael, tags vorher stets viehm. ; fällt job. oder mich.  
auf donnerst. würde 8 tage drauf.

Usebom, 1. dienst. nach jubica fram- und pferdemarkt, 2.  
dienst. nach mar. heims. fram- und wollmarkt; fällt solcher  
dienst. ist's selbigen tag, 3. mont. nach dionysius, fällt  
solcher montag, ist's selbigen tag.

Warchentin, dienstag nach maria heimsuchung.

Wesseln, mitwoch in der osterwoche.

Wahren, 1. donnerst. nach fastnacht, 2. donnerst. nach  
johannis, 3. mitwoch vor Gallen, 4. donnerst. der  
3. adventwoche, jederzeit tags vorher vieh- und pferde-  
markt.

Warin, 1. donnerst. und freyt. nach ostern, 2. mitt-  
woch und Donnerstag nach allerheiligen (1 Nov.) oder auf  
diesen tag selbst, falls er auf einen mitwoch einfällt.

Wassendorf, dienstag nach latare.

Wangerin, 1. mitwoch nach cantate, 2. freyt. nach dem  
13. trinitatis, 3. mont. nach dem 3. advent, jederzeit tags  
vorher viehmarkt.

Wanzka, 8 tage nach egvdiß, fällt dieser aufn sonnabend  
oder sonntag, ist's montag drauf.

Warn-

Warkentin, ein dortsch bauerndorf zum guthe Bierstor  
geborig, 1 meile von teterow, 1 meile von lage und 2 me  
len von güstrow belegen, fram- und viehmarkt diensttag der  
vollen woche vor oßtern oder diensttag nach judica.

Werrin, 1. diensttag nach kreuzerhöhung, fällt er dienst. ist  
selbigen tag.

Wesenberg, 1. diensttag nach oculi, 2. freitag vor michae  
lis, 3. dienst. nach martin luther. Tages vorher allema  
Viehmarkt.

Wilschnad, 1. montag nach estomihi, 2. mont. nach den  
1. sonnt. nach trinitatis, 3. mont. nach allerheil. ; fällt diese  
auf sonnt., ist montag, dienst. drauf die frammärkte.

Wismar, 1. montag nach invocavit, 2. mitwoch vor  
pfingsten, 3. donnerstag, freitag und sonnabend vor gallen  
viehmarkt

Wittenburg, 1. mitwoch nach der fastwoche, 2. mitwoch  
der Oßterwoche, 3. mitwoch vor margarethen, 4. freitag  
nach allerheiligen ; fällt solcher freyt. ist selbigen tag, jeder  
zeit fram- und viehmarkt.

Wittstock, 1. mont nach quadagesimä viehm. 2. mont.  
nach misericordias domini vieh- dienst. frammarkt, 3. don  
nerstag nach dem märkischen hufstage, der anfangs septemb.  
fällt, vieh- freitag frammarkt, 4. catharinen fram- tags  
vorher viehm. ; fällt cathar. sonnab., sonnt. oder mont. ist  
mont. vieh- dienst. frammarkt.

Wolldeck im meßl. strelitzschen, 1. aschermitwoch, 2. dien  
stag der vollen woche vor johannis, 3. dienst. nach michael,  
tags vorher jederzeit viehmarkt

Wollgast, 1. maria geburt, 2. sonntag vor gallen.

Warrenzin, 1. freitag nach johannis, 2. freitag nach gal  
len, fram- vieh- und pferdemarkt.

Etwas



## Etwas vom Flachsbau.

(Fortsetzung der im vorigen Jahre abgebrochenen  
Abhandlung).

Die übrigen Arbeiten, die nun zur ferneren Bearbeitung dieser Pflanze nöthig sind, um den eigentlichen Flachß aus derselben zu bereiten, nemlich: das Brechen oder Brachen, das Schwingen, Secheln u. s. f. darf ich hier wohl übergehen, weil jede verständige Hausmutter damit umzugehen weiß. Da indessen recht gut zubereiteter Flachß nicht nur ein ungleich feineres Gespinnst und weit schönere Leinwand giebt, als der auf die gewöhnliche Art zubereitete, sondern auch als Kaufwaare ungleich theurer bezahlt wird, so möchte es mancher fleißigen Hausmutter willkommen seyn, eine einfache und leichte Art dieser Bereitung kennen zu lernen.

Wenn gleich der Flachß mit der größten Aufmerksamkeit geröset worden, so besitzt er dennoch, so wie er aus der Hechel kommt, noch immer einen großen Theil Kirnß, der seine festen Fasern zusammen leimt, ihm selbst eine dunkle ungleichförmige Farbe ertheilt, und, wenn er zum Garn versponnen und zu Zeugen verwebt worden ist, der nachmaligen Bleichung widerstehend macht. Diesen Kirnß hinweg zu schaffen, die festen Fasern des Flachßes in ihrer größten Reinheit darzutragen und ihm dadurch den ihm von Natur gewöhnlichen Glanz zu geben ist der Zweck der nachfolgenden Veredlung, die folgendermaßen veranstaltet wird.

Man formt aus dem gewöhnlichen Flachß kleine Docken (Knocken) und schlägt, um sie in Ordnung zu erhalten, ihre Faden in eine grobe am Boden befestigte, aus Holz verfertigte Hechel ein.

Man unterbindet nun die Mitte einer jeden Docke mit Garn, läßt dann alle Docken zusammen zwölf

B

Stun-

Stunden lang in kaltem Wasser weichen, worauf sie ausgedrückt werden.

Nun verfertigt man eine Lauge von Pottasche, die in kaltem Wasser aufgelöst wird. An deren Stelle kann auch eine Lauge von Holzasche, aus Birkenholz oder aus Weidenholz, gemacht werden. Es ist hinreichend, wenn für jede 100 Pfund Flachsch, die man bearbeiten will, eine Lauge von drey Pfund guter Pottasche oder von 20 Pfund Holzasche, mit so viel Wasser behandelt, angewendet wird, daß der Flachsch mit der Lauge völliĝ bedeckt werden kann.

Nun belegt man den Boden eines kupfernen Kessels mit Stroh, lagert auf diesem den Flachsch, gießt die Lauge langsam darüber und gießt ihr ein gelindes Feuer, so daß die Lauge zwar dem Sieden nahe, aber nicht wirklich ins Kochen kommt.

Wenn die Lauge soweit abgedampft ist, daß sie nicht mehr über dem Flachsch steht, und man den Flachsch, während dem Heizen einigemal umgewendet hat, so wird er aus dem Kessel herausgenommen, mit lauwarmen Wasser abgespült, bis dieses klar abfließt und nun wird der Kessel geleert und gereinigt.

Man füllet einen andern Kessel aufs neue mit klarem Flußwasser an, löset drey Pfund weiße Seife, (oder auch Schmierseife, grüne Seife,) nebst einem halben Pfund Pottasche darinn auf, und, wenn alles aufgelöst ist, bringt man den Flachsch wieder hinein, und läßt alles in dieser heißen Lauge, die aber nicht zum Kochen kommen darf, eine halbe Stunde lang durchweichen und wendet ihn während dieser Zeit ein paarmal um, ohne ihn zu verwirren.

Nun wird der Flachsch herausgenommen, mit Wasser klar gespült, ausgerungen, die Fäden aufgelöst, ausgebreitet und in gelinder Wärme ganz langsam getrocknet. Nach dem Trocknen werden kleine Docken (Knocken)

dar



daraus gebildet, welche auf dieselbe Weise zusammen verbunden werden, wie oben gesagt worden ist.

Wer die Behandlung im Kessel ersparen will, kann auch den vorher durchgearbeiteten Flachß, bloß in ein Beuchfaß einlegen, die siedendheiße Lauge von Pottasche oder Holzasche darüber gießen und abziehen, und dieses einigemal wiederholen, wie man es beim Beuchen der Leinwand und des Garns zu thun pflegt, und er erreicht eben so seinen Zweck.

Man ringt dann den Flachß in grobe Leinwand gewickelt aus, hängt ihn zum Trocknen auf, und rollt ihn zuletzt auf einer Waschrolle.

Der gerollte Flachß wird nun mit einem breiten stumpfen Holze, das 18 Zoll lang ist geschwungen, ohne daß die Faden zerreißen; worauf er nochmals gehehelt wird.

F. E. L. Karsten, Professor.

---

## Vom Hopfenbau.

---

Auch der Hopfen gehört, so wie die Flachßpflanze, zu denjenigen Gewächsen, die wir nicht entbehren können. Der Hopfen giebt unserm Bier Wohlgeschmack und Dauer, und macht es zu einem gesunden Getränk. Alle Versuche, die man mit andern Gewächsen gemacht hat, haben es uns gelehrt, daß sie dem Bier zwar Bitterkeit aber keinen Wohlgeschmack geben, auch so gar dem Bier schädlich sind, indem es sich nicht konservirt sondern bald verdirbt. Vormalß waren wir wegen unserer Hopfenkultur berühmt und unser Hopfen, so wie vor Alters unsre Biere, gingen weit und breit ins Ausland. Jetzt stehen wir leider! in der Noth Bier zu Brauen weit hinter alle unsre Nachbarn zurück,

und unsre Hopfenkultur ist so sehr gesunken, daß wir jährlich für fremden Hopfen Geld genug ins Ausland schicken. Daß dieser auswärtige Hopfen besser seyn sollte, als der unsrige, das ist ein eben so thöriges Vorurtheil als jenes, daß der Rigaische Leinsaamen den unsrigen übertreffen soll. Ist wirklich unser Hopfen schlechter, als der Braunschweigische, englische, oder wie er heißen mag, so kommt es daher, daß wir auf seine Kultur nicht achten, ihn Stiefmütterlich behandeln oder wohl gar verwildern lassen. Würde man auf den Anbau dieses nützlichen Gewächses den nöthigen Fleiß verwenden, so würde ein gut angelegter und sorgsam unterhaltener Hopfengarten sich wohl bezahlt machen. Ich will also auch hiezu eine Aamweisung mittheilen, da dies auch für kleine Wirthschaften ein sehr nützlicher Erwerbszweig werden kann.

Der Hopfen gehört zu den Pflanzen, wo die Geschlechter getrennt sind. In der Blüthe des männlichen Hopfens ist ein gelber flüchtiger Saamenstaub, und aus diesem kommt keine Frucht hervor. Man nennt diesen, mit Unrecht, öfters, wilden Hopfen. Der weibliche Hopfen hingegen trägt die Frucht und Saamen. Dieser weibliche Hopfen ist es eigentlich, welchen man um seiner Frucht willen anbauet. Ob der Anbau des männlichen Hopfens unter dem weiblichen nützlich oder nothwendig sey oder nicht? darüber sind die Naturforscher noch nicht einig.

Eigentlich giebt es nur eine Art Hopfen, von dem aber dennoch verschiedene Abarten bemerkt sind. Der Unterschied besteht hauptsächlich in der Form der Frucht, oder der Hopfenzapfen. Die Benennungen des Hopfens nach den Ländern, wo er wächst, zeigen keine besondere Arten an. Daß aber eine Veredlung des Hopfens durch eine sorgfältige Bauart, durch gutes Erdreich, durch eine angemessene Lage des Feldes,  
und



und durch die Landesgegend selbst bewirkt werde, in sehr wahrscheinlich und in der Erfahrung gegründet.

Wenn man den Hopfen mit Vortheil erbauen will, so muß man ihm vor allen Dingen einen Standort geben, der ihm vollkommen angemessen ist. Dazu gehört vorzüglich eine schickliche Lage und guter Boden. Die beste Lage zu dem Hopfenbaue ist ein, gegen die Mittagsseite mäßig abhängiges Grundstück. Steile Anhöhen sind nicht wohl tauglich, besonders dürfen die Hopfenanlagen nicht den heftigen Winden ausgesetzt seyn, daher sie nicht bis an das oberste Ende der Anhöhen reichen sollen. Auf ebenen Lagen in warmen Thälern, kann der Hopfenbau ebenfalls statt finden. Man mag nun auf Ebenen oder auf Anhöhen Hopfen anbauen, so muß doch immer die Lage derselben warm seyn; und sehr gut ist es, wenn das Hopfenfeld durch benachbarte Berge gegen die rauhen Nordwinde geschützt ist. Ausser einer schicklichen Lage des Feldes muß aber auch der Boden gut beschaffen seyn. Der Hopfen liebt vorzüglich ein warmes, lockeres und mäßig ferches Erdreich. So nothwendig diese Frucht zu einem gedeihlichen Wachsthum ein Erdreich verlangt, das die Feuchtigkeit gut erhält, so sehr ist ihm ein nasser Boden zuwider, und zwar nicht nur in so fern, daß ein solcher gewöhnlich von kalter Natur ist, sondern die Nässe verursacht auch, daß seine Wurzeln abfaulen. Es kann daher der Hopfen eben so wenig auf Anhöhen, wo der Boden mit vieler Nässe geschwängert ist, oder wo er unter der Oberfläche Wasserhallen enthält; als in niedrigen Fleckern, wo die überflüssige Feuchtigkeit nicht hinlänglich abgeleitet werden kann, angebauet werden. Auf sehr trockenem, hitzigen und festen Boden gedeihet der Hopfenbau ebenfalls nicht, denn da fehlt es an Feuchtigkeit zu der großen Menge von Nahrungssäften, die der Hopfen nothwendig zu dem Wachsthum seiner langen Ranken bedarf. Unter den Acker-

erden sind die Gartenerde und die lehmichte Ackererde am vollkommensten tauglich. In den zähen und festen thontigten, lettigen, in den spröden kalthigten, in den heißen sandigen und kiesigten Erden, wird man sich vergeblich bemühen den Hopfenbau mit Nutzen zu betreiben. Wenn nur das gute, lockere und fruchtbare Erdreich  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Fuß tief liegt, so mag sich in der Unterlage gleichwohl ein harter, felsichter, kiesichter oder was immer für ein Boden befinden, dennoch wird alsdenn der Hopfenbau vortrefflich gedeihen. Der Hopfen wird allgemein durch Fehser (Ableger) fortgepflanzt. Diese können sowohl von den Wurzeln der Nebensproßlinge, als von den Hauptranken genommen werden, wenn sie, sobald sie eine Elle hoch erwachsen sind, seitwärts bis an die Spitze in die Erde gelegt werden. Da sie in einem Jahre voller Augen werden, so kann man aus einer solchen Ranke 3 bis 4 Fehser schneiden. Doch sind diejenigen Hopfensproßlinge, welche von der Hauptwurzel der alten Stöcke beym Beschneiden abgenommen werden, immer die besten. Ein solcher Sößling muß wenigstens 4 Augen oder Gelenke haben, einen Zoll dick, und von dem Triebe des vorigen Jahres seyn, welches man leicht an der weißen Farbe erkennt. Die Hopfenfehser werden in der Erde, oder im Keller bis zur schicklichen Pflanzzeit aufbewahrt. Diese Pflanzzeit ist eigentlich im Frühjahre. Im Herbst gehen zu viele Pflanzen zu Grunde, als daß diese Jahreszeit dazu empfohlen werden könnte. Man muß, wenn man einen Hopfengarten anlegen will, schon ein Jahr vorher auf die Zubereitung des Feldes Bedacht nehmen. Im Frühjahre muß man den Acker so tief als nur immer möglich ist, aufspügen, alsdenn kann man ihn den Sommer über, mit dem Anbau einer beliebigen Frucht benutzen. Im Herbst bringt man Mist auf den Acker, und zwar drey bis viermal mehr, als man sonst zur gewöhnlichen Düngung aufzufahren pflegt, denn das Hopfen-



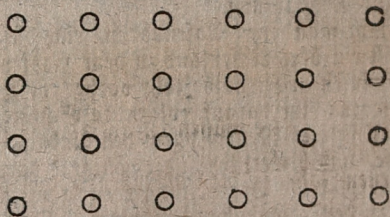
Hopfenfeld kann nicht zu viel gedüngt werden, dieser Mist wird ausgebreitet, und so gut als möglich, so gleich untergepflügt. So bleibt dies Feld den Winter hindurch liegen. Im Frühjahr, so bald es die Witterung erlaubt, wird der Acker ebenfalls so tief als möglich, gepflügt, wenigstens muß man mit dem Pfluge tiefer greifen, als der Mist im Herbst ist eingebracht worden, um denselben desto besser mit dem Erdbreich zu vermischen. Hindert der Mist nicht, das Feld mit der Egge zu überziehen, und ist dies nöthig, um die grobe Erde klar zu machen, so muß es geschehen, wenn die Erde weder zu feucht noch zu dürre ist. Gegen die Mitte des Aprils pflügt man das Feld noch einmal möglichst tief, und macht alsdenn die weitem Zurichtungen zur Anpflanzung.

Bestimmt man einen Rasenboden, eine dürre Wiese, oder sonst ein ödes Rasenland zu dem Hopfenbaue, so muß der Rasen anderthalb Jahr vorher im Herbst gerissen werden; im darauf folgenden Sommer benützt man einen solchen Neuriß durch den Anbau schicklicher Gewächse, und bewerkstelligt die völlige Urbarmachung. Uebrigens wird die Bearbeitung eben so wie bey jedem andern, zu dem Hopfenbau bestimmten, Felde besorgt, nur daß man den Mist erst im Frühjahr, vor dem letzten Pflügen, austrägt. Man nimmt hiezu wohlverfaulten Mist, und düngt nur mäßig, weil ohnehin ein Neuriß viele fruchtbar machende Kräfte enthält.

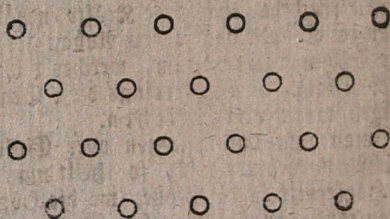
Ist man im Stande das zu dem Anbau des Hopfens bestimmte Feld umzu graben, welches 1 bis  $1\frac{1}{2}$  Fuß tief geschehen kann, so ist allerdings diese Bearbeitung dem Pflügen weit vorzuziehen.

Wenn man nun das Pflanzen oder Einlegen der Hopfenfecher vornehmen will, so theilt man das zubereitete Hopfenfeld in die Plätze, wo die Hopfenstöcke hinkommen sollen, regelmäßig ab. Das enge Pflanzen des Hopfens ist durchaus verwerflich, weil weder Luft  
und

und Sonne gehörig einwirken, noch die zu nahe aneinanderstehenden Hopfensstöcke die erforderliche Nahrung aus dem Boden ziehen können. Wozu nutzen noch so viele Hopfensstöcke und Stangen, wenn diese nur wenige Früchte tragen, und dieselben nicht die gehörige gewürzreiche Kraft haben? Man macht daher bey der Pflanzung die Hopfensstöcke ungefähr 5 Fuß weit von einander, und lieber weiter, als enger. Man läßt selbige entweder in geraden Linien laufen lassen, so daß vier Stöcke ein Quadrat (Viereck,) bilden, oder sie können eine Quincunx (im Verband) vorstellen. Nach der ersten Art erhalten die Reihen der Hopfensstöcke folgende Gestalt:



nach der zweyten aber diese:





Bestere gewährt nicht nur eine schönere Ansicht, sondern Lust und Sonne können auch hier besser eindringen. Wo ein Hopfenstoss hinkommen soll, wird zum Zeichen ein kleines Stäbchen eingesteckt. Wo ein solches Zeichen stehet, wird in der Entfernung eines halben Fußes von demselben ein Graben 6 Zoll weit und eben so tief herumgezogen, in welchem die Fächer eingesetzt werden. Manche setzen nur einen einzigen solchen Fächer ein, andere mehrere, ja sogar bis zu zehn. Allein die meisten Erfahrungen geben, daß drey bis vier Fächer zu nehmen, die beste Art sey. Diese werden in den hierzu gemachten Graben in gleicher Entfernung um das Stäbchen herum, senkrecht eingesetzt, so daß die Augen oder Knospen oben auf, und der Oberfläche gleich kommen. An die eingesetzten Fächer muß die Erde gut angeedrückt, und die obersten Knospen mit klarer Erde umschüttet werden. An das Stäbchen kommt nun eine Hopfenstange sogleich nach der Anpflanzung. Die fichtenen Stangen sind die besten und dauerhaftesten. Sie müssen 18 bis 25 Fuß lang seyn. Kürzere sind weniger tauglich.

Im ersten Jahre ist die Hopfendrndte von keiner Bedeutung, daher man wohl thut, wenn man Kraut, Kohl, Erdrüben oder Burgunder Rüben oder Mangers, zwischen die Hopfenstöcke pflanzt, um durch diese Zwischenbenutzung zu ersetzen, was an der Hopfenfrucht fehlt.

In den folgenden Jahren gibt man einem solchen Hopfenhügel zwey, drey bis vier Stangen. Sind die Hopfenstöcke nur vier Fuß weit von einander, so sind zwey Stangen genug. An jede Stange bindet man zwey, höchstens drey Reben an, und da die Hopfenranken sich von der Mittag: gegen die Abendseite gerichtet, um die Stange winden, so muß man bey dem Anbinden Rücksicht hierauf nehmen, und die Ranken dahin leiten, wohin sie, ihrer Natur gemäß, den Gang nehmen. Das Anbinden muß vorsichtig,

nichtig, mit Stroh, geschehen, damit sie nicht gequetscht werden. Man erwählt hiezu die stärksten Reben, und die übrigen schneidet man bis auf etliche ab, damit, wenn eine Schaden leiden sollte, man den Verlust ersetzen kann. Nach etlichen Wochen werden auch diese weggeschnitten. Die Hopfenstangen müssen möglichst fest eingesezt werden, damit sie nicht leicht vom Winde können umgeworfen werden.

Um das Hopfenfeld locker und von Unkraut rein zu erhalten, muß es etlichemahl behackt werden. Das erste Behacken geschieht gleich nach dem Unbinden; das zweite nach Johannis, bey welchem man auch die Erde um den Stock anhäufet. Unterdessen darf man nicht unterlassen, alle aus dem Stock wieder hervorsprossende Reime wegzuschneiden, damit den tragbaren Reben keine Nahrung entzogen wird. Auch müssen, sobald die Ranken an den Stangen über 12 Schuh hinaufgewachsen sind, die Blätter bis gegen sechs Schuh hoch geschnitten werden, um dadurch der Luft mehr Eingang zu verschaffen. Die Reife des Hopfens ist vorhanden, wenn die Hopfenhäupter anfangen, ihre weiße Farbe in das Gelbe zu verändern, einen balsamischen Geruch bekommen, und die Saamenkörner zwischen den Blättern gelb und hart werden. So bald diese Zeichen der Reife eintreten, muß man eilen, den Hopfen einzuarnden. Man schneidet alsdenn die Ranken, einen Fuß hoch über der Erde ab, und ziehet die Stangen aus. An den aufgehobenen Stangen wird der Hopfen oben abgeschnitten, heimgeschafft und unverzüglich gepflückt, woben aber sorgfältig darauf zu sehen ist, daß die Hopfenhäupter nicht zerriß'n, sondern ganz abgepflückt werden, und keine Blätter darunter kommen, denn diese, so wie auch die Hopfenstiele, geben dem Bier einen widrigen Geschmack.

Nach der Hopfenärndte werden die Ranken von den Stangen abgelöst, und letztere gut aufgehoben. Man



Man hat neuerlich versucht, diese Ranken, welche bisher weggeschmissen wurden, zu benutzen, und gefunden, daß sich aus solchen, wenn sie zu anderthalb Ellen Länge zerschnitten, auf Bündeln gebunden, und 4 Monate lang, oder über Winters, im Wasser geröstet, dann aber auf eben die Weise wie der Hanf bearbeitet und gebrecht werden, ein außerordentlich dauerhaftes und beinahe nicht zu zerreisendes Gespinnst verfertigen läset, das sich zu Säcken, groben Tüchern und Stricken recht wohl gebrauchen läset. In Schweden werden diese, bisher nicht geachtete Hopfenranker bereits recht gut und mit vielem Vortheil zu solchen Endzwecken benützt. —

Der abgepflückte Hopfen wird auf luftigen Böden dünne ausgebreitet, etlichemal gewendet und sobald er hinlänglich dürr ist, in Kisten und alte Fässer rest eingedrückt und bedeckt, bis sich die Gelegenheit zum vortheilhaften Verkauf zeigt.

Unter die nothwendigen Arbeiten, die an den Hopfenstöcken, von dem zweiten Jahr an, alle Jahre vorgenommen werden müssen, gehört auch das Beschneiden der Stöcke. Diese Arbeit nimmt man in der ersten Hälfte bis gegen die Mitte des Aprils vor oder wenn die Witterung rauh und ungünstig ist, in der letzten Hälfte dieses Monats. Zu solchem Ende wird der Hopfenstock aufgeräumt, aufgedeckt, und bis an seine Hauptwurzeln entblößt, doch so daß weder Keime noch Wurzeln beschädigt werden. So bald dies geschehen ist, schneidet man mit einem krummen Hopfenmesser alle neben auslaufende Schaumwurzeln und Fasern an den alten Sezlingen sorgfältig ab. Von den Wurzeln aber, die in die Erde hinunter gehen, darf man schlechterdings keine abschneiden. Ist der Hauptstock schwach, so kann man ihm zwey der stärksten Ranken des vorigen Jahres lassen, die bis auf zwey Augen abgefürzt werden. Zugleich wird auch der Stock von allen alten Neben

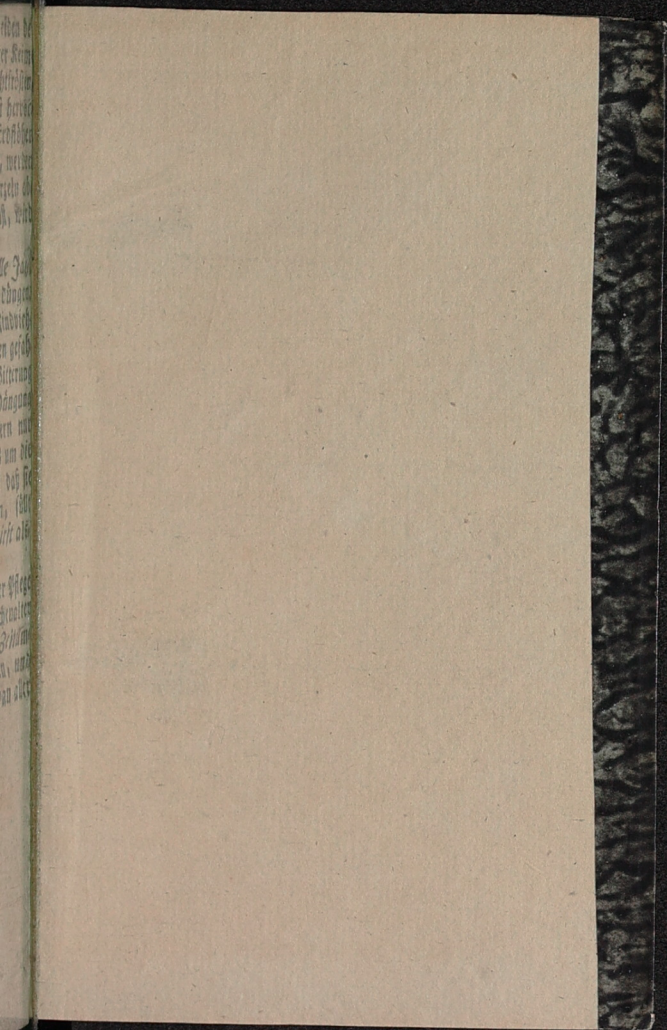
Reben oder Ranken gereinigt. Das Beschneiden der alten Stöcke hat noch den Nutzen, daß sie später Keime treiben, die alsdann nicht leicht von den Nachfrösten, — und weil sie bey wärmerer Witterung erst hervor kommen schneller wachsen, auch von den Erdstößen weniger leiden. Während diesem Beschneiden, werden zugleich auch die Sößlinge von den alten Wurzeln abgenommen. So bald ein Stock beschnitten ist, wird er sogleich wieder mit Erde bedeckt.

Nothwendig ist es auch, das Hopfenfeld alle Jahr im Herbst, wenigstens alle zwey Jahre, zu düngen. Dies geschieht mit kurzem wohlverfaulten Rindviehmist, der an das Hopfenfeld auf große Haufen gefahren, und zu gelegener Zeit, bey trockener Witterung auf die Hopfenbeete gebracht wird. Diese Düngung geschieht aber nicht auf das ganze Feld, sondern nur um die Hopfenstöcke herum. Man zieht rings um die Stöcke das Erdreich weg, doch nicht so tief, daß sie und ihre Wurzeln von Erde entbloßt würden, füllt diese Gruben reichlich mit Dünger an, und wirft als bald die Erde wieder darüber hin.

Eine gute Hopfenanlage kann bey sorgfältiger Pflege und reichlicher Düngung wohl über ein Menschenalter dauern, und dem Besitzer nach eintretenden Zeitständen, ganz außerordentlichen Nutzen bringen, und gar vielen Ertrag liefern, daher der Hopfenbau aller Empfehlung würdig ist.

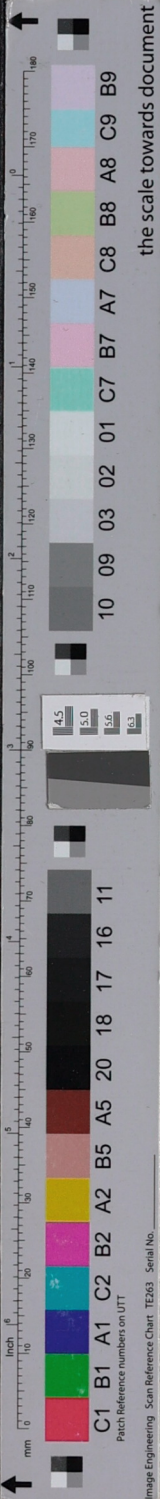
---











...tage vor weihnachten  
...ittwoch nach margare-  
...ach Michaelis Herbst-  
...ist frammarkt, u. den  
...diensttag nach Simon  
...ud. auf einen diensttag,  
...ben woche am diensttag  
...e vorher viehmarkt.  
...woch nach Invocavit.  
...llen woche nach johan-  
...ft, 3. diensttag nach  
...ft.  
...m. pferde- donnerstag  
...is, 3. mittwoch nach  
...frammarkt.  
...mont. vor jacobi, 3.  
...nis, 2. donnerst. nach  
...; fällt job. oder mich.  
...= und pferdemarkt, 2.  
...ostmarkt; fällt solcher  
...nach dionysius, fällt  
...insuchung.  
...e.  
...ht, 2. donnerst. nach  
...en, 4. donnerst. der  
...er vieh- und pferde-  
...nach ostern, 2. mitt-  
...en (1 Nov.) oder auf  
...mittwoch einfällt.  
...e, 2. freyt. nach dem  
...advent, jederzeit tags  
...dieser aufn sonnabend  
Barn.